

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 171.

Montag den 29. Juli 1872.

(271—2)

Nr. 8576.

(263a—3)

Nr. 4902.

Rundmachung.

In Hönigstein (Krain) ist die Postmeisterstelle gegen Dienstvertrag und Caution zu besetzen.

Die Bestallung beträgt 170 fl., das Amtspauschale 30 fl. jährlich.

Die zu leistende Caution ist 200 fl. ö. W.

Die Bewerber haben unter Nachweisung des Alters, des Wohlverhaltens, der genossenen Schulbildung und ihrer Beschäftigung in den bezüglichen,

binnen längstens zwei Wochen

anher vorzulegenden Gesuchen auch anzugeben, ob sie in der Lage sind, sich eine zum Postdienste vollkommen taugliche Localität zu verschaffen, ferner, da sie vor dem Dienstantritte die Prüfung aus der Postmanipulation bestehen müssen, bei welchem k. k. Postamte sie die nöthige Praxis zu nehmen wünschen.

Triest, am 22. Juli 1872.

k. k. Postdirection.

Oznanilo.

Na babiški učilnici v Ljubljani se začne zimski tečaj učenja za babice v slovenskem jeziku 1. dan oktobra 1872, in pripusti se k temu vsaka učenka brez plačila, ktera dokazati more, da ima za to lastnosti, kakor jih postava tirja.

Tiste učenke iz Kranjskega, ktere mislijo prositi za eno ali drugo sistemizirano stipendijo iz šolskega zaloga, kterih se bo v tem zimskem učilnem tečaju 9, vsaka po 52 gld. 50 kr., podelilo, in prositi za pravilno povračilo stroškov potovanja tu sem in nazaj domu, morajo svoje prošnje izročiti gotovo

do 25. augusta t. l.

svojemu c. k. okrajnemu glavarstvu. V teh prošnjah morajo, kakor to postava tirja, dokazati svoje uboštvo, lepo zadržanje, da se niso čez 40 let stare, potem da so po lastnostih svojega razuma in telesa pripravne, naučiti se babištva. Opomni se pa, da se na prošilke ne bode oziralo, ktere brati ne znajo.

V Ljubljani, 7. julija 1872.

Od c. k. deželne vlade za Kranjsko.

Berlautbarung.

An der k. k. geburtshilflichen Lehranstalt zu Laibach beginnt der Winterlehrcurs für Hebammen mit slovenischer Unterrichtssprache am 1. October 1872, zu welchem jede Schülerin, welche die gesetzliche Eignung hiezu nachweisen kann, unentgeltlich zugelassen wird.

Jene Schülerinnen aus Krain, welche sich um die in diesem Winterlehrcurs zu verleihenden systemisirten 9 Studienfonds-Stipendien von 52 fl. 50 kr. und die normalmäßige Vergütung für die Hieher- und Rückreise in ihr Domicil zu bewerben beabsichtigen, haben die diesfälligen Gesuche unter legaler Nachweisung ihrer Armuth, Moralität, des noch nicht überschrittenen 40. Lebensjahres, dann der intellectuellen und physischen Eignung zur Erlernung der Hebammenkunde unfehlbar

bis zum 25. August d. J.

bei der betreffenden k. k. Bezirkshauptmannschaft zu überreichen, wobei bemerkt wird, daß die des Lebens Unkundigen nicht berücksichtigt werden.

Laibach, am 7. Juli 1872.

Von der k. k. Landesregierung für Krain.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 171.

(1635—1)

Nr. 3361.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Herrn Moz. v. Wurzbach, Cessionär des Herrn Johann Rep. Mühleisen in Laibach, wider Gertraud Louisa von Stobb die mit dem Bescheide vom 7. Februar 1872, Z. 512, auf den 28. Juni t. J. angeordnete dritte executive Feilbietung der der letzteren gehörigen, im Grundbuche Halbbach sub Ref.-Nr. 17 vorkommenden Realität mit dem vorigen Anhange auf den

12. September 1872, vormittags 9 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei, mit dem vorigen Anhange angeordnet wurde.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 24ten Juni 1872.

(1673—1)

Nr. 3182.

Erinnerung

an Martin und Helena Turk und deren Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird die unbekannt wo befindlichen Martin und Helena Turk und deren Rechtsnachfolger unbekanntem Aufenthaltes hiemit erinnert:

Es habe Mathäus Korenc von Ziberke, als Vormund der Urban Nagodeschen Pupillen, wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung nachstehender, auf seiner im Grundbuche Voitsch sub Ref.-Nr. 603, Urb.-Nr. 224, Post-Nr. 630 vorkommenden Realität haftenden Sachposten, als: am 1. Sage für Martin Turk des Schuldbriefes vom 31ten Jänner 1807 ob 273 fl. 4 kr. ö. W. nebst 4% Zinsen und am 5. Sage des auf obige Forderung bezughabenden Urtheiles vom 30. Mai 1824, Z. 1150, ob 169 fl. 2 kr. C. M. für Helena Turk; am 2ten Sage des Schuldscheines vom 21. Jänner 1807 ob 246 fl. 46 kr. d. d. und am 4. Sage des auf diese Forderung bezughabenden Urtheiles vom 30. Mai 1824, Z. 1149, ob 153 fl. C. M. für Helena Turk, sub praes. 25. Mai 1872, Z. 3182, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

26. September 1872,

früh 9 Uhr, angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Albert Ritter v. Höffern von Planina als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Deffen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Planina, am 27ten Mai 1872.

(1672—1)

Nr. 4005.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird den unbekannt wo befindlichen Erben des Georg Turšič und den ebenfalls unbekannt wo befindlichen Prätendenten der zu Bigan Nr. 4 liegenden, im Grundbuche Turnlad sub Ref.-Nr. 393 vorkommenden Realität hiermit erinnert:

Es habe Mathäus Znidarsič von Bigan Nr. 4 wider dieselben die Klage auf Ertzung der im Grundbuche Turnlad sub Ref.-Nr. 393 vorkommenden, in Bigan Nr. 4 liegenden Realität sub praes. 24. Juni 1872, Z. 4005, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

26. September 1872,

früh 9 Uhr, angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Widen von Bigan als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Deffen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Planina, am 25ten Juni 1872.

(1581—1)

Nr. 417.

Erinnerung

an Maria Simončič und deren Kinder.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Littai wird der unbekannt wo befindlichen Maria Simončič und ihren Kindern hiermit erinnert:

Es habe Johann Simončič von Gaberslagora wider dieselben die Klage auf Verjährungsanerkennung und Löschungs-gestaltung der aus dem Ehevertrage vom 1. Februar 1784 auf der Realität sub Ref.-Nr. 30 und 31 ad Kreuzberg beruhenden Forderungen sub praes. 27ten Jänner 1872, Z. 417, hieramts einge-

bracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

7. October 1872,

früh 9 Uhr, angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Anton Kerschik jun. von Moräutsch als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Deffen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Littai, am 20ten März 1872.

(1685—2)

Nr. 897.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Postar von Kleinwurzen die exec. Versteigerung der der Ursula Zabkar von Poversje gehörigen, gerichtlich auf 4003 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Landstraß sub Urb.-Nr. 138 vorkommenden Realität wegen schuldigen 704 fl. 35 kr. sammt Anhang bewilliget und hiezu die Feilbietungs-Tagssatzung auf den

28. August 1872

vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 20. Februar 1872.

(1669—2)

Nr. 1886.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Rudolf Endlicher in Laibach die exec. Feil-

bietung der der Maria Postar von Kleinwurzen gehörigen, gerichtlich auf 1120 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 236/227 ad Grundbuch Herrschaft Radlitz bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

29. August,

die zweite auf den

28. September

und die dritte auf den

29. October 1872,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Laas, am 30ten April 1872.

(1699—2)

Nr. 10.597.

Reaffumirung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Mehle von Udinje die executive Feilbietung der dem Josef Močnik von Strahomer gehörigen, gerichtlich auf 730 fl. geschätzten, im Grundbuche Leopoldruhe sub Urb.-Nr. 58, Fol. 58 vorkommenden Realität im Reaffumirungswege bewilliget und hiezu die Feilbietungs-Tagssatzung, und zwar die dritte, auf den

31. August 1872,

vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 26. Juni 1872.